

An den Botschafter des Staates Israel

Herrn Yoram Ben-Zeev  
Auguste-Viktoria-Str. 74-76  
14193 Berlin

Essen, den 4.8.2011

Exzellenz

Als evangelischer Pfarrer (geb. 1935), dessen Kindheit vom Krieg und dessen Jugend von Erschrecken und Beschämung über die nationalsozialistischen Verbrechen gezeichnet ist, fühle ich mich den jüdischen Menschen zutiefst verbunden.

Aus dieser Solidarität heraus setze ich mich seit Jahrzehnten für die Aussöhnung zwischen Israel und den palästinensischen Menschen ein.

In diesem Zusammenhang habe ich das Freedom-Theatre aus Jenin 2009 in Bonn erlebt und erwartungsvoll dem angekündigten neuen Auftritt im Herbst 2011 entgegengesehen.

Nach der tragischen Ermordung des Theaterleiters Juliano Mer-Khamis am 4. April dieses Jahres erfahre ich nun mit Erschrecken von zwei Entführungen von Mitgliedern des Theaters durch das israelische Militär.

Davon betroffen sind der Vorstandsvorsitzende Bilal Saadi und der Chef der Technik Adnan Nagnaghiye, beide am 24. Juli sowie der Schauspielschüler Rami Hwayel am 6. August.

Von den Verhafteten fehlt meines Wissens bisher jede Spur und sie können auch keinen Rechtsbeistand wahrnehmen. Durch dieses Vorgehen erleiden die betroffenen Menschen großen persönlichen Schaden. Hass wird genährt. Nicht weniger wird das Ansehen Israels als demokratischer Rechtsstaat beschädigt.

In tiefer Besorgnis um das Lebensrecht der israelischen und palästinensischen Menschen und die Bewahrung ihrer Menschenwürde ersuche ich Sie um rechtsstaatliche Aufklärung des oben beschriebenen Vorgehens und humane Behandlung der genannten Personen.

Für Ihre Antwort auch auf die Frage nach dem Grund und Zweck dieser Aktion und nach dem Schicksal der drei Menschen danke ich Ihnen im Voraus und verbleibe

mit freundlichem Gruß

Philipp Nessling

NB:

Dieses Schreiben sende ich auch als Mail an Sie und den Justizminister des Staates Israel.